



Gefahrenbereich der Geschosse

Unter Gefahrenbereich wird die Höchstschußweite (Entfernung zwischen Laufmündung und maximal möglichem Auftreffpunkt des Geschosses) einer Waffe mit der eingesetzten Munition verstanden. Bisweilen werden auch die Begriffe „Gefahrenzonen“ und „Gesamtschußweite“ oder „Gefährdungsbereich“ und „Höchstreichweite“ verwendet.

In diesem Bereich sind Personen oder Gegenstände durch das Geschoss gefährdet.

Der tatsächliche Gefahrenbereich hängt von der Waffe, der Munition und vom Abgangswinkel des Geschosses ab.

Daher kann es keine absoluten Werte für Gefahrenbereiche geben, sondern nur ungefähre Werte.

Vorbemerkung:

Entgegen gängiger Meinung ist der Abgangswinkel für das Geschoss zum Erreichen einer maximalen Schußdistanz bei Kurz- und Langwaffen nicht 45°, wie es z.B. bei Kugelstoßern zu beobachten ist.

Der Luftwiderstand sorgt für eine asymmetrische Flugbahn, d.h. nach dem Gipfelpunkt fällt das Geschoss steiler ab, als es in der Aufstiegsphase gestiegen ist. Dies wirkt sich bei leichten und schnellen Geschossen dergestalt aus, dass dort die Abgangswinkel bei ca. 30° liegen.

Die folgenden Angaben sind der gängigen Literatur entnommen (hier: „Wiederladen – ein praktisches Handbuch für Jäger und Sammler“, Dynamit Nobel, 1998).

Schema:

<u>* Patronentyp, Kaliber</u>	<u>Abgangswinkel</u>	<u>Gefahrenbereich</u>
* Luftgewehrkugel, 4mm Diabolo	25°	ca. 250 m
* Randfeuerpatrone, Kal. .22lfb	25°	ca. 1300 m
<u>Kurzwaffenpatronen:</u>		
* Zentralfeuerpatrone, Kal. .32 S&W	30° - 33°	ca. 800 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. 7,65mm	30° - 33°	ca. 1500 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. .38 Spec.	30° - 33°	ca. 1500 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. 9mm	30° - 33°	ca. 2000 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. .357 Magnum	30° - 33°	ca. 2000 m



Langwaffenpatronen:

* Zentralfeuerpatrone, Kal. .22 Hornet	30° - 33°	ca. 2000 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. .222 Rem.	30° - 33°	ca. 2500 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. 5,6 x 57	30° - 33°	ca. 3000 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. .9,3x62	30° - 33°	ca. 4000 m
* Zentralfeuerpatrone, Kal. .8x68S	30° - 33°	ca. 5000 m

Schrotpatronen:

* Schrotpatronen, 2 mm Schrotstärke,	20° - 30°	ca. 200 m
* Schrotpatronen, 2,5 mm Schrotstärke,	20° - 30°	ca. 250 m
* Schrotpatronen, 3 mm Schrotstärke,	20° - 30°	ca. 300 m
* Schrotpatronen, 3,5 mm Schrotstärke,	20° - 30°	ca. 350 m
* Schrotpatronen, 4 mm Schrotstärke,	20° - 30°	ca. 400 m
* Flintenlaufgeschosse (Slugs)		ca. 1200 m

Aus den Werten ergibt sich für Schrotpatronen eine Faustformel:

$$\text{Schrotstärke in [mm]} \text{ mal } 100 = \text{Gefahrenbereich in [m]}$$

Sportschützen schießen auf Schießständen, welche durch das Anbringen entsprechender Blenden so gestaltet sind, dass das Geschöß die Schießbahn nicht verlassen kann. Abgeschlossen wird die Schießbahn durch einen Geschößfang.

Es gibt Schießstände, die für das Schießen mit Jagdbüchsenpatronen zugelassen sind. Dort muß auf die Geschößart geachtet werden. Es kann sein, dass der Geschößfang nur für Teilmantelgeschosse gebaut und zugelassen wurde und Patronen mit Vollmantelgeschossen nicht benutzt werden dürfen.

Der offizielle Sachkunde-Prüfungskatalog des BVA erwartet folgende Antworten (pauschal, ohne Abhängigkeit von Abgangswinkeln):

4mm M20	300 m
3mm Schrot	300 m
12/70 Slug	1200 m
.32 S&W long N.P.	1200 m
.22lr	1500 m
.38 Spec.	1500 m
9mm Luger	2000 m
.44 Rem.Mag.	2000 m
.223Rem	4300 m
.308 Win.	5000 m
.300 WinMag.	5000 m